

ELYAS M'BAREK FLORIAN DAVID FITZ JELLA HAASE KAROLINE HERFURTH FREDERICK LAU WOTAN WILKE MÖHRING JESSICA SCHWARZ

PRESSEHEFT



das

PERFEKTE GEHEIMNIS

AB 31. OKTOBER IM KINO

FFF Bayern

medienboard
BerlinBrandenburg

FFA

DEUTSCHER
FILMFÖRDERFONDS
DFVF

Constantin Film

Constantin Film Verleih

präsentiert

eine **Lena Schömann/Bora Dagtekin Produktion** der
Constantin Film Produktion

das
**PERFEKTE
GEHEIMNIS**

DARSTELLER

Elyas M'Barek

Florian David Fitz

Jella Haase

Karoline Herfurth

Frederick Lau

Wotan Wilke Möhring

Jessica Schwarz

(in alph. Reihenfolge)

EXECUTIVE PRODUCER

Martin Moszkowicz

PRODUZENTEN

Lena Schömann, Bora Dagtekin

DREHBUCH & REGIE

Bora Dagtekin

KINOSTART:

AB 31. OKTOBER

VERLEIH

Praesens-Film AG
Münchhaldenstrasse 10
8008 Zürich
info@praesens.com
+41 44 422 38 32



PRESSE

Pro Film GmbH
Tamara Araimi
ta@praesens.com
+41 44 422 38 35

Pressematerial und weitere Infos zum Film unter www.praesens.com

EINE GROSSE BITTE

Liebe Journalistinnen und Journalisten,

DAS PERFEKTE GEHEIMNIS ist ein Film, der davon lebt, dass die Zuschauer besser in den Film eintauchen und dessen Emotionalität erfahren, wenn sie nicht vorher schon alles darüber lesen konnten. Die konkreten großen Geheimnisse oder Entblätterungen der Figuren sollten nicht verraten werden. Vor allem Pepes Geheimnis gehört dazu. Auch im Promotion-Material, im Trailer und Teaser haben wir absichtlich darauf verzichtet, wie Sie selbst sehen können, obwohl die größte Begeisterung und der größte Spaß im Kino natürlich erst dann aufkommen, nachdem Leo Pepe darum bittet die Handys zu tauschen.

Deswegen wären wir Ihnen unendlich dankbar, wenn Sie die spannenden Wendungen nicht enthüllen oder spoilern, sondern Themen und Konflikte so andeuten oder behandeln könnten, dass man im Kino noch überrascht werden kann und sich darauf freut, die Figuren selber entdecken zu können.

Denn um nichts weniger geht es in dem Film:

um Geheimnisse, oder?

Vielen Dank!

P.S.: Wir bitten um Verständnis, dass wir den Film nicht allen rechtzeitig zeigen können, da die Postproduktion derzeit noch nicht abgeschlossen ist.

INHALT

BESETZUNG	5
STAB	5
INHALT	6
PRESSENOTIZ	6
ÜBER DIE PRODUKTION	7
EIN LEBEN OHNE HANDY?	18
UNNÜTZES HANDY-WISSEN	19
DAS ORIGINAL-HÖRSPIEL ZUM FILM	21
BIOGRAPHIEN DER SCHAUSPIELER	22
ELYAS M'BAREK (LEO)	22
FLORIAN DAVID FITZ (PEPE)	23
JELLA HAASE (BIANCA).....	24
KAROLINE HERFURTH (CARLOTTA)	25
FREDERICK LAU (SIMON)	27
WOTAN WILKE MÖHRING (ROCCO)	28
JESSICA SCHWARZ (EVA).....	29
BIOGRAPHIEN DER FILMEMACHER	31
BORA DAGTEKIN (REGIE UND DREHBUCH)	31
LENA SCHÖMANN (PRODUZENTIN)	32
MARTIN MOSZKOWICZ (EXECUTIVE PRODUCER)	33
KONTAKTE	34

BESETZUNG

Leo..... Elyas M'Barek
Pepe..... Florian David Fitz
Bianca..... Jella Haase
Carlotta..... Karoline Herfurth
Simon..... Frederick Lau
Rocco..... Wotan Wilke Möhring
Eva..... Jessica Schwarz
Sophie..... Emily Kusche
Leos Mutter..... Adriana Altaras
Leo jung..... David Ali Rashed
Pepe jung..... Levi Eisenblätter
Simon jung..... Luis Vorbach
Rocco jung..... Valentin von Falkenhayn

Als Gäste am Telefon:

Katja Riemann
Alexandra Maria Lara
Julia Koschitz
Anna Maria Mühe
Max von der Groeben
David Schütter
Kida Khodr Ramadan

STAB

DREHBUCH & REGIE..... BORA DAGTEKIN
PRODUZENTEN..... LENA SCHÖMANN, BORA DAGTEKIN
EXECUTIVE PRODUCER..... MARTIN MOSZKOWICZ
HERSTELLUNGSLEITUNG..... CHRISTINE ROTHE
PRODUCERIN..... NICOLE SPRINGSTUBBE
CASTING..... DANIELA TOLKIEN
BILDGESTALTUNG..... MORITZ ANTON
SZENENBILD..... CHRISTIAN M. GOLDBECK
KOSTÜM..... REGINA TIEDEKEN
MASKE..... KITTY KRATSCHKE, KATHARINA NÄDELIN, CHRISTINA BAIER
SCHNITT..... SABINE PANEK
MUSIC SUPERVISOR..... ULI KLEPPI
MUSIK..... EGON RIEDEL, SIMON HEEGER, CHRISTIAN VORLÄNDER
ORIGINALTON..... ROMAN SCHWARZ
MISCHUNG..... CHRISTIAN BISCHOFF
FÖRDERER..... FILMFERNSEHFONDS BAYERN (FFF)
..... MEDIENBOARD BERLIN-BRANDENBURG (MBB)
..... FILMFÖRDERUNGSANSTALT (FFA)
..... DEUTSCHER FILMFÖRDERFONDS (DFFF)

SONSTIGES

DREHORTE..... BAVARIA FILM STUDIOS, MÜNCHEN UND UMGEBUNG
DREHZEIT..... ENDE JANUAR BIS ANFANG APRIL 2019
LÄNGE..... CA. 118 MINUTEN

INHALT

Drei Frauen. Vier Männer. Sieben Telefone. Und die Frage: Wie gut kennen sich diese Freunde und Paare wirklich? Als sie bei einem Abendessen über Ehrlichkeit diskutieren, entschließen sie sich zu einem Spiel: Alle legen ihre Smartphones auf den Tisch, und alles, was reinkommt, wird geteilt. Nachrichten werden vorgelesen, Telefonate laut mitgehört, jede noch so kleine WhatsApp wird gezeigt. Was als harmloser Spaß beginnt, artet bald zu einem emotionalen Durcheinander aus – voller überraschender Wendungen und delikater Offenbarungen. Denn in dem scheinbar perfekten Freundeskreis gibt es mehr Geheimnisse und Lebenslügen, als zu Beginn des Spiels zu erwarten waren.



PRESSENOTIZ

Wie viele Geheimnisse verträgt eine Freundschaft? In seiner neuen Kinokomödie **DAS PERFEKTE GEHEIMNIS** zeigt Bora Dagtekin, dass gute Freunde wenig voneinander wissen, ihre Mobiltelefone dafür umso mehr.

Regisseur und Autor Bora Dagtekin sowie Produzentin Lena Schömann lassen in **DAS PERFEKTE GEHEIMNIS** einen Abend unter Freunden eskalieren und bringen ein einmaliges Star-Ensemble an einen Tisch: Elyas M'Barek, Florian David Fitz, Jella Haase, Karoline Herfurth, Frederick Lau, Wotan Wilke Möhring und Jessica Schwarz spielen die Hauptrollen in der Komödie, die am 31. Oktober in die deutschen Kinos kommt.

DAS PERFEKTE GEHEIMNIS ist inspiriert vom italienischen Kinofilm **PERFETTI SCONOSCIUTI** von Paolo Genovese aus dem Jahr 2016 (allein in Italien 2,7 Mio. Besucher). In zahlreichen Ländern wurde der Film adaptiert und avancierte zu einem weltweiten Phänomen. Das **FACK JU GÖHTE**-Erfolgsduo Bora Dagtekin und Lena Schömann griff die Idee des Films auf und entwickelte eine zeitgemäße Interpretation für das deutsche Kinopublikum.

Die Kinokomödie ist eine Constantin Film Produktion und wurde vom FilmFernsehFonds Bayern (FFF), Medienboard Berlin-Brandenburg (MBB), der Filmförderungsanstalt (FFA) und dem Deutschen Filmförderfonds (DFFF) gefördert. Executive Producer ist Martin Moszkowicz.

ÜBER DIE PRODUKTION

Gibt es ein Leben nach der Schulkomödie? Regisseur und Autor Bora Dagtekin und Produzentin Lena Schömann steckten noch mitten in den Vorbereitungen für das Finale ihrer erfolgreichen FACK JU GÖHTE-Trilogie, als sich im Jahr 2016 die Frage aufdrängte, wer die deutsche Adaption des italienischen Filmes PERFETTI SCONOSCIUTI bearbeiten würde, Paolo Genoveses Superhit, der alsbald nach seiner Veröffentlichung in Italien in einer Vielzahl an Territorien als Remake entwickelt wurde.

In PERFETTI SCONOSCIUTI treffen sich sieben Freunde zum Abendessen und beschließen ein gewagtes Spiel: Alle Telefone kommen auf den Tisch, eintreffende Nachrichten müssen vorgelesen, Anrufe auf Lautsprecher gestellt werden. Weil dabei immer mehr Geheimnisse und Lebenslügen ans Licht kommen, gerät die offenbar gar nicht so heile Welt der Freunde schnell aus den Fugen.

„Die Idee hat mich sofort gefesselt“, sagt Bora Dagtekin. „Der Stoff hat alles, was mich an Filmen begeistert: ein Kammerspiel mit High-Concept-Prämisse und vielen überraschenden Wendungen. Das ist eine Gesellschaftskomödie, die unterhaltsam ist, aber auch ernste Konflikte mit sich bringt und eine starke Botschaft hat: Wieviel Wahrheit verträgt eine Freundschaft? Mobiltelefone sind die Flugschreiber unseres Lebens und können die Hölle sein. Kann nur der glücklich werden, wer ehrlich zu seinen Liebsten und zu sich selbst ist? Nach der Fack Ju Göhte-Trilogie wollte Dagtekin gerne etwas drehen, was erwachsener ist, was intensive Zusammenarbeit mit Schauspielern erfordert und Zeitgeist hat.“

Bora Dagtekin, Lena Schömann und Executive Producer Martin Moszkowicz schauten sich PERFETTI SCONOSCIUTI an, der in Italien mit 2,7 Millionen Besuchern zum erfolgreichsten Film des Jahres wurde, und sicherten sich die Rechte für eine deutsche Adaption des Stoffes unter dem Namen DAS PERFEKTE GEHEIMNIS. „Es war von Anfang an klar, dass Bora der Geschichte seinen eigenen Schliff geben wird“, sagt Produzentin Lena Schömann. Bora Dagtekin ergänzt: „In den 17 Jahren, die ich als Drehbuchautor arbeite, habe ich noch

nie etwas adaptiert. Das war eine spannende Abwechslung, aber für mich stand auch fest, dass ich den Film nicht einfach nachdrehe, sondern ihn auf das deutschsprachige Publikum zuschneide.“ Während FACK JU GÖHTE 3 gedreht wurde und höchst erfolgreich in den Kinos lief, wurde der Hype um PERFETTI SCONOSCIUTI immer größer. Filmemacher in anderen europäischen Ländern adaptierten die Geschichte. In Spanien, Frankreich, Griechenland und in der Türkei schlugen die jeweiligen Versionen alle anderen einheimischen Filme an den Kinokassen. Auch Südkorea und die Volksrepublik China griffen die Idee auf, die inzwischen in mehr als 40 Länder verkauft wurde. „Das ist ein weltweites Phänomen, und ich bin ein wenig stolz darauf, dass ich die Idee für den deutschen Markt bearbeiten durfte“, sagt Bora Dagtekin. „Wichtig war uns, dass wir mehr als nur ein Remake drehen, sondern dass der Film eine eigene Adaption dieser genialen Prämisse werden würde.“

Die deutsche Interpretation besticht unter anderem durch deutlich zeitgemäßere Beziehungen, als sie in den anderen Adaptionen zu sehen waren. „Unsere Frauenfiguren sind moderner und haben mehr Ecken und Kanten, während unsere Männerfiguren nicht alle Machos sind, wie in den südeuropäischen





Remakes“, sagt Bora Dagtekin. „Die Charaktere sind speziell auf den Cast zugeschnitten. Die Enthüllungen sind nicht dieselben wie in den anderen Remakes. Einige Figuren haben ganz neue Konflikte, es gibt neue Szenen und viele neue kleine Ideen, dialogisch sind wir pointierter. Mir war wichtig, dass der Spaß nicht zu kurz kommt. DAS PERFEKTE GEHEIMNIS ist nicht nur lustig, aber es ist eindeutig eine Komödie, würde ich sagen.“

Zudem zeichnet sich DAS PERFEKTE GEHEIMNIS durch eine deutlich jüngere und insbesondere prominente Besetzung aus: Elyas M'Barek, Florian David Fitz, Frederick Lau und Wotan Wilke Möhring spielen die Freunde Leo, Pepe, Simon und Rocco, die sich seit ihrer Kleinstadtkindheit kennen und einst eine Jugendbande waren. Karoline Herfurth spielt Leos Frau Carlotta, Jessica Schwarz übernahm die Rolle von Roccas Frau Eva und Jella Haase den Part von Simons Freundin Bianca.

„Wir freuen uns, dass wir diese sieben hochkarätigen Schauspieler für das Projekt gewinnen konnten“, sagt Produzentin Lena Schömann und umreißt die größte Herausforderung, die ein All-Star-Cast bei einem kammerenspielartigen Film mit sich bringen kann: „Es grenzt manchmal an Wahnsinn, so gefragte Leute zeitlich unter einen Hut zu bringen. Alle mussten sich darauf einlassen, jeden Tag am Set zu sein. Es war kaum möglich, Sperrzeiten einzuplanen, in denen sie für andere Projekte zur Verfügung stehen konnten.“

Paare in der Krise

Elyas M'Barek und Karoline Herfurth spielen in DAS PERFEKTE GEHEIMNIS das Ehepaar Leo und Carlotta Keschwari, das knapp zwei Jahre nach der Geburt von Zwillingen die erste Krise durchlebt. „Karo und Elyas wieder gemeinsam vor der Kamera zu sehen, das machte einfach Spaß. Die Chemie stimmt, seit FACK JU GÖHTE sind die beiden ein tolles Team und arbeiten mit großer Spielfreude zusammen. Dennoch sind Leo und Carlotta ein ganz anderes Paar als es Zeki und Lisi sind“, erklärt Lena Schömann.

Bora Dagtekin ergänzt: „Mit Elyas verbindet mich die längste Zusammenarbeit und die längste Freundschaft. Umso größer ist die Herausforderung, für ihn immer wieder neue Geschichten und neue Rollen zu finden, in denen er sich nicht wiederholen muss. In DAS PERFEKTE GEHEIMNIS spielt er einen Stay-Home- und Spielplatz-Daddy und kann eine ganz andere Seite von sich als in FACK JU GÖHTE oder TÜRKISCH FÜR ANFÄNGER zeigen. Auch für Karoline und Jella, die inzwischen Freundinnen von mir geworden sind, habe ich versucht die Figuren so zu schreiben, dass man sich zwar freut das Kernteam von FACK JU GÖHTE wiederzusehen, aber dennoch ganz neue Seiten an den Schauspielerinnen entdecken kann.“

Elyas M'Barek beschreibt Leo Keschwari als „Hausmann, der nach dem Architekturstudium eine berufliche Auszeit nimmt und sich um die Kinder kümmert, damit seine Frau Karriere in der Werbeagentur machen kann.“ Der Rollentausch ist zeitgemäß und politisch korrekt, nagt aber insgeheim doch an Leos männlichem Selbstverständnis: „Je stärker er betont, wie gern er seiner Frau den Rücken freihält, desto mehr leidet er darunter, dass seine Freunde ihn für ein Weichei halten.“ Auch Carlotta Keschwari, die vermeintlich vom modernen Familienleben profitiert, ist nicht vollends mit sich im Reinen: „Carlotta wirkt recht straight, ehrgeizig und entschlossen“, sagt Karoline Herfurth, „doch im Laufe des Abends wird deutlich, dass auch sie ihre Unsicherheiten und Geheimnisse hat.“ Mit diesem Paar entfernt sich die deutsche Adaption beispielsweise vollkommen vom Originalfilm.

Wotan Wilke Möhring und Jessica Schwarz spielen die Gastgeber, das Ehepaar Rocco und Eva Koch. Für beide war DAS PERFEKTE GEHEIMNIS die erste Zusammenarbeit mit Bora Dagtekin. „Jessica hat schon beim Casting für die Rolle gebrannt“, sagt der Regisseur und Autor. „Sie verleiht Eva diese Energie, das Mysteriöse, aber auch das Liebenswerte, das einer solchen kühlen und berechnenden Figur anhaftet. Sie schlägt das Telefonspiel überhaupt erst vor. Niemand weiß aus welchen Gründen oder Abgründen sie das macht, und ob sie vielleicht einen Verdacht gegen ihren Mann oder dessen Freunde hat.“

Jessica Schwarz sieht Eva „in einer ganz schwierigen Phase ihres Lebens“. Während sie als erfahrene Psychotherapeutin vielen Patienten gute Ratschläge gibt, scheitert sie am Fall der eigenen Familie: „Die Beziehung zu ihrem Mann ist nach 20 Jahren erkaltet, die Beziehung zu ihrer Teenager-Tochter funktioniert auch nicht richtig“, sagt Jessica Schwarz. „Aus diesem Grund ist Eva ein sehr ernster Charakter und nicht gerade die sympathischste Figur am Tisch.“ Ganz anders ihr liebevoller Ehemann Rocco: „Keiner ist so cool und entspannt wie er“, sagt Bora Dagtekin und ergänzt: „Jede Frau hätte gern so einen Mann, jede pubertierende Tochter wünscht sich so einen Vater und jeder Mann möchte so einen besten Kumpel haben.“ „Dennoch“, so Dagtekin, „ist Evas Figur auch die treibende Kraft im Film.“ Ihre Lust auf dieses explosive Spiel mache aus dem Charakter eine spannende Frau, die man nicht sofort einordnen kann und die Jessica Schwarz genial zum Leben erweckt. „Überhaupt gibt es keine richtigen Stereotypen in DAS PERFEKTE GEHEIMNIS, weil sich jeder Stück für Stück entblättert und der Zuschauer – anders als in vielen anderen Komödien – erst ganz am Ende wirklich weiß, in wem welche Abgründe, Ängste oder Sehnsüchte stecken.“



Rocco Koch hat sich aus einer Handwerkerfamilie zum plastischen Chirurgen hochgearbeitet. „Das trägt er nicht vor sich her, aber das ist eine Leistung, auf die er stolz sein kann“, sagt Wotan Wilke Möhring und erklärt: „Der Job bedeutet ihm viel, aber noch mehr bedeuten ihm seine Frau und seine Tochter. Doch angesichts der ganzen menschlichen Probleme, mit denen Eva als Psychologin konfrontiert wird, kann sie sich kaum vorstellen, dass ihr Mann einfach nur herzensgut ist und sie bedingungslos liebt.“ Von allen vier Freunden ist Rocco der älteste. „Ich weiß nicht, ob er damals der Anführer war, aber sicherlich ist und war er der ruhende Pol“, sagt Wotan Wilke Möhring. „Es ist fraglich, ob die Jungs immer noch so eine tief empfundene Freundschaft hätten, wenn sie sich erst heute treffen würden. Durch ihre Partnerinnen haben sie sich in sehr unterschiedliche Richtungen entwickelt. Aber sie blicken auf viele gemeinsame Erlebnisse seit ihrer Kindheit zurück. Das schweißt sie zusammen.“

Produzentin Lena Schömann erinnert sich gern an das erste Casting: „Wotan Wilke Möhring hat uns alle umgehauen mit seiner authentischen und inspirierenden Art. Er und Jessica sind das perfekte Gastgeberpaar.“ Mit einer Einschränkung, wie Wotan Wilke Möhring anmerkt: „Rocco kocht für alle. Das macht er gern, aber nicht gut. Trotzdem gibt er sich bei Tapas und Schokohühnchen ganz viel Mühe.“

Neue Liebe

Frederick Lau und Jella Haase spielen Simon und Bianca, deren frische Liebe einen krassen Gegensatz zu den kriselnden Ehen der anderen Paare bildet. „Bianca ist die Neueste in der Clique“, sagt Bora Dagtekin. „Sie ist jünger als Eva und Carlotta und weiß nicht so recht, ob sie von Simons eher konservativen Freunden und deren Frauen akzeptiert wird.“ Produzentin Lena Schömann setzte für DAS PERFEKTE GEHEIMNIS erneut auf Jella Haase, die in der FACK JU GÖHTE-Trilogie als Gesamtschülerin Chantal Kinogeschichte schrieb: „Jella ist im echten Leben genauso eine reine Seele wie Bianca im Film. Sie hat eine offene, ganz ehrliche Art. In ihrer unbeschwerten Art steht Bianca deshalb dem Handy-Spiel am wenigsten skeptisch gegenüber.“

Jella Haase schätzt an Bianca besonders deren innere Ruhe: „Sie ist bei sich und geht ganz unvoreingenommen durchs Leben. Wer andere Menschen nicht permanent bewertet oder sich selbst nicht permanent in der Bewertung sieht, an dem perlt vieles ab.“ Die junge Tier-Physiotherapeutin macht keinen Hehl aus ihrem liberalen Weltbild, das sie von ihrer Hippie-Mutter übernommen hat. In Sachen Treue und Liebe ist Bianca allerdings sehr konservativ. Umso mehr verwundert es die Freunde, dass sie sich ausgerechnet mit dem Draufgänger und Aufreißer Simon Schifferdecker verlobt hat. „Ich glaube, Simon gefällt ihr, weil er charmant, witzig und politisch unkorrekt ist und weil er Lust am Leben hat“, sagt Jella Haase. „Beide ergänzen sich in ihrer Jugendlichkeit und in ihrem Leichtsinn.“



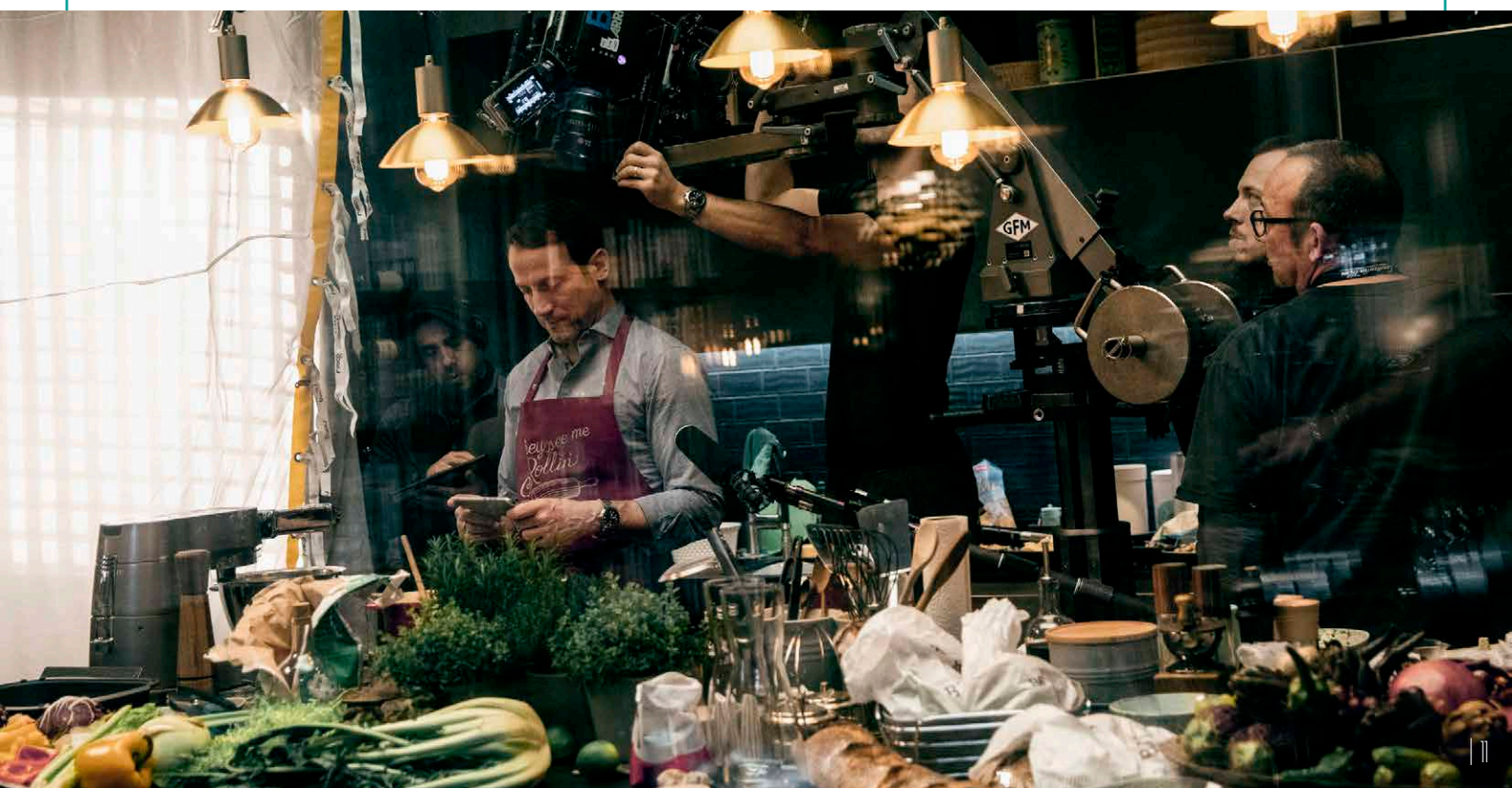
Frederick Lau, der in Bora Dagtekins Regiedebüt TÜRKISCH FÜR ANFÄNGER als Ex-Freund der Hauptfigur Lena Schneider zu sehen war, spielt in DAS PERFEKTE GEHEIMNIS das Schlitzohr im Freundeskreis. „Simon hat sehr viel Liebe in sich, aber er will sie auch mit vielen Frauen teilen“, sagt Frederick Lau. Genauso wechselhaft wie sein Liebesleben ist sein Karriereverlauf: Momentan fährt er Taxi, er hat aber schon viele weitere Berufe hinter sich, in denen er stets gescheitert ist. „Er sucht nach einer Nische, damit er seine eigene Erfolgsgeschichte schreiben kann“, sagt Frederick Lau.

Florian David Fitz komplettiert den All-Star-Cast. „Ich spiele Pepe, einen Sportlehrer und den Schüchternsten aus dem Freundeskreis“, sagt Fitz. Pepe Deneke, beschäftigt an einem Elite-Gymnasium, hat nach schier unendlicher Single-Phase in seinem Leben eine Freundin gefunden, die der übrige Freundeskreis bei diesem Abendessen endlich kennenlernen möchte. Doch zur großen Enttäuschung aller anderen lässt sich diese Freundin krankheitsbedingt entschuldigen. „Alle denken, dass Pepes Freundin unansehnlich oder alt ist, und er sie deshalb versteckt.“ Florian David Fitz und Bora Dagtekin kennen sich seit der vielfach preisgekrönten RTL-Serie „Doctor’s Diary“ (2007-2010). „Ich habe die Serie damals geschrieben, aber noch nie mit Florian gedreht“, sagt Bora Dagtekin. „Jetzt war es eine große Freude, endlich mal mit ihm vor der Kamera arbeiten zu können.“ Auch Produzentin Lena Schömann sieht in Florian David Fitz eine große Bereicherung des Ensembles: „Er nimmt sich in der Rolle des sensiblen und etwas nerdigen Lehrers Pepe sehr zurück und liefert sehr emotionale Momente, die einem die Tränen in die Augen schießen lassen.“

Alles unter einem Dach

Für Florian David Fitz war DAS PERFEKTE GEHEIMNIS schon die dritteammerspielartige Inszenierung. In Lars Kraumes Fernsehfilm „Terror - Ihr Urteil“ (2016) drehte er vorwiegend im Studionachbau eines Berliner Schwurgerichts, in Sönke Wortmanns Kinokomödie DER VORNAME (2017) verbrachte er viele Drehtage beim Abendessen in einer Kölner Villa. Für DAS PERFEKTE GEHEIMNIS wurde das Hauptmotiv des Films, Roccas und Evas Münchner Altbauwohnung, im Studio 12 der Bavaria Filmstudios München gebaut. Szenenbildner Christian Goldbeck und Art Director Ralf Schreck ließen von der Bautruppe der Bavaria eine großzügig geschnittene Dachgeschosswohnung errichten und statteten sie mit edlen Möbeln, einem freistehenden Küchenblock und viel moderner Kunst aus. „Weil Rocco Schönheitschirurg ist und Eva Therapeutin, wollten wir zeigen, dass beide einen Sinn für schöne Dinge haben und sich diese auch leisten können“, sagt Lena Schömann und analysiert den Immobilienmarkt: „Wir hatten auch in Betracht gezogen, in einem echten Altbau zu drehen, aber es ist in München schier unmöglich, eine über 100 Quadratmeter große Wohnung zu finden, die leer steht oder deren Mieter bereit sind, für mehrere Wochen ins Hotel zu ziehen, um einem großen Filmteam freie Hand zu lassen.“

Studio 12, eine der größten Studiohallen Europas, bot mit 3.150 Quadratmetern reichlich Platz und machte auch die Dreharbeiten im ersten Quartal 2019 unabhängig vom unberechenbaren Wetter und vom Tageslicht. „Es ist ein echter Luxus, wenn das Licht kontrolliert steht und man sich auf



die Arbeit mit den Schauspielern konzentrieren kann“, sagt Bora Dagtekin. Der Studiodreh sorgte außerdem für kurze Wege, da alle Büros, Garderoben, Masken- und Aufenthaltsräume sowie das Catering unter demselben Dach wie das zentrale Motiv des Films waren. „Sobald man die Wohnung betreten hatte, vergaß man sofort, dass sie ein Nachbau war und oben die Decke fehlte“, betont Lena Schömann: „Viele vom Team wären am liebsten dort eingezogen.“

Zur Dachgeschosswohnung gehört auch ein Außenbalkon mit echten Pflanzen und künstlichem Wind. Hier versammeln sich die sieben Freunde, um ein Gruppen-Selfie mit Blutmond zu machen. Zur besseren Orientierung projizierte die Kameraabteilung einen Lichtpunkt an die schwarze Studiowand, doch die Zuschauer sehen im Film den echten Blutmond samt Mondfinsternis vom 27. Juli 2018. „Der Zufall wollte es, dass die längste und vielleicht auch schönste Mondfinsternis dieses Jahrhunderts genau in unsere Vorbereitungszeit fiel“, sagt Lena Schömann. Im Film sind Aufnahmen aus Kairo und Kapstadt zu sehen, die extra für DAS PERFEKTE GEHEIMNIS gemacht wurden. „Ein Spezialeffekt wäre sicherlich eine Option gewesen“, räumt die Produzentin ein, „aber wir wollten das Naturschauspiel so authentisch wie möglich zeigen, und dann kam witzigerweise diese Mondfinsternis ums Eck.“



Die kontrollierten Studiobedingungen erlaubten es, den Verlauf des Abends weitgehend chronologisch zu drehen. „Das war mein Wunsch und das hat dem Film auch gut getan“, sagt Bora Dagtekin. „Weil sich der Abend emotional hochschaukelt und immer weiter eskaliert, war es für die Schauspieler einfacher, diese Emotionen hervorzurufen, wenn wir das wie ein Theaterstück drehen.“ Hinzu kamen ausführliche Proben zu Beginn der Drehtage. „Bei meinen Filmen proben wir morgens 40 bis 80 Minuten und dann wird gedreht“, beschreibt Bora Dagtekin sein Vorgehen. „Ich weiß, dass andere Regisseure gern Wochen vorher den ganzen Film proben, aber gerade bei Pointen und lustigen Momenten oder wenn es um einen Schlagabtausch geht, erarbeite ich das lieber erst kurz vorher.“

Mit der Müdigkeit, die sich am Set immer mal wieder einstellen kann, ging jeder anders um: „Ich beherrsche diese Power Naps ganz gut“, sagt Elyas M'Barek. „Ich gehe rauf in den Aufenthaltsraum, lege mich zehn Minuten hin, danach geht es weiter.“ Frederick Lau sparte sich oft den Weg in seinen Aufenthaltsraum und zog ein Sofa in der Studiokulisse vor.

Jella Haase führt an: „Es ist doch schön, wenn man sich bei der Arbeit so frei fühlt, dass man überall einschlafen kann. Das spricht für die gute Atmosphäre im Studio.“ Ohnehin genoss sie die Arbeit mit den Kolleginnen und Kollegen: „Wir haben viel zusammen gelacht, manchmal ging es auch richtig albern zu. Obwohl wir alle sehr unterschiedliche Typen sind, harmonier-

ten wir alle sehr gut.“ Karoline Herfurth stimmt ihr zu: „Vor und hinter der Kamera haben sich zwischen uns eine unglaubliche Dynamik und Energie entwickelt.“ Sie vergleicht die vertraute Atmosphäre im Studio mit der guten Stimmung bei einer Klassenfahrt inklusive vieler Lach-Flashes „Wir kennen uns teilweise schon sehr lange und es hat so wahnsinnigen Spaß gemacht zusammen. Es war ein großes Vergnügen vor der Kamera aufeinander losgelassen zu werden und sich gegenseitig in die Spiellaune zu treiben. Und auch einfach diese Zeit miteinander zu teilen.“

Regisseur Bora Dagtekin denkt gern an die Dreharbeiten zurück: „Ich durfte mit einem wundervollen Ensemble arbeiten. Alle harmonieren prächtig miteinander. Dass die Stimmung am Set so dermaßen gut ist, habe ich vorher nicht erlebt. Wenn alle auch am letzten Drehtag immer noch gern miteinander am Tisch sitzen, ist das für einen Regisseur schon die halbe Miete. Ich würde mich freuen, wenn ich in Zukunft mit allen wieder arbeiten dürfte.“



Drehen bis zur Perfektion

Die Schauspieler geben das Kompliment an ihren Regisseur zurück: „Bora arbeitet sehr ziel führend“, sagt Elyas M'Barek. „Wenn er eine Anweisung gibt, kann ich mich ohne viele Worte darauf verlassen, dass die Szene gut sein wird.“ Karoline Herfurth lobt Bora Dagtekins „unglaubliches Gespür für Komik und Dramaturgie“, von dem sie auch schon bei FACK JU GÖHTE profitierte: „Man muss als Schauspieler erstmal das Glück haben, solche Drehbücher in die Hand zu bekommen. Bora schreibt einfach wahnsinnig geile Dialoge und bringt Konflikte sehr humorvoll auf den Punkt. Er recherchiert aber auch leidenschaftlich. Vielleicht wird es dadurch so zeitgeistig und echt. Und vielleicht fühlen sich dadurch so viele Zuschauer angesprochen und finden sich in den Figuren wieder.“ Jella Haase hält Bora Dagtekin für „unschlagbar, was Zeitgeist und Tonalität“ betrifft. Florian David Fitz attestiert dem Autor und Regisseur einen „unglaublichen Instinkt für das, was die Leute interessiert und was das Kino ausmacht.“

Jessica Schwarz kennt den Grund dafür: „Bora weiß, was die Leute interessiert, weil er sich selbst dafür interessiert. Er schreibt großartige Dialoge und hat ein klares Bild vor Augen, was seine Figuren ausmacht.“ Die Gespräche mit Bora Dagtekin halfen Jessica Schwarz bei ihrer Rollenfindung. „Ich habe bislang meist positive Charaktere gespielt, weshalb es für mich nicht immer leicht war, jetzt diese kühle und distanzierte Therapeutin zu spielen, die man schon fast als Antagonistin des Films bezeichnen kann“, sagt Jessica Schwarz und gibt zu: „Ich habe anfangs mit Eva zu kämpfen gehabt, weil ich privat ein ganz anderer Mensch bin. Wenn ich in einer Szene wieder ganz fies sticheln musste und dann in die entsetzten Augen der Kollegen blickte, habe ich mir immer gesagt: Lass dich davon nicht treffen! Das ist nicht gegen dich, das ist gegen Eva.“ Jessica Schwarz suchte das Gespräch mit Bora Dagtekin. Mit Erfolg: „Er meinte: Eva steckt in dieser Krise, weil sie sich vieles im Leben anders vorgestellt hat. Vielleicht wollte sie das ganze Materielle, was man in dieser Wohnung sieht, gar nicht. Vielleicht war das der Wunsch ihres Mannes. Vielleicht liegen in ihrer Schmuckschatulle nur drei Ringe, und die hat sie von ihrer Großmutter geerbt. Das sind so schöne Subtexte, die Bora uns Schauspielern liefern kann. Danach habe ich auch meinen Frieden mit Eva geschlossen und konnte die Szenen anders spielen. Das ist eine ganz besondere Gabe, die Bora als Regisseur hat.“

Bora Dagtekin sieht es als sein Ziel und seine Aufgabe, „mit den Schauspielern etwas zu entwickeln, das man nicht unbedingt von ihnen gewohnt ist und worin sie glänzen können.“ Er räumt ein, dass er Szenen oft dreht und viele Dinge ausprobiert. Aus gutem Grund: „Am Ende sollen die Schauspieler aus dem Studio gehen und sagen: Das war ein intensiver Dreh und sehr viel Arbeit, aber es hat sich gelohnt: ich mag mich in dem Film gerne angucken.“

Bora Dagtekin erläutert den Hintergrund seiner Arbeitsweise: „Der Film spielt weitgehend in einer einzigen Wohnung, und um Geschwindigkeit und Rhythmus generieren zu können, brauche ich viel Material. Sieben Hauptrollen in fast jeder Szene zu haben, bedeutet auch, dass ich die Möglichkeit haben muss, später im Schneiderraum den Schwerpunkt auf jede der sieben Rollen legen zu können. Deshalb brauche ich viele Einstellungen und viele Achsen. Das kann dazu führen, dass die Schauspieler, die eine Szene schon mehrmals gut gespielt haben, nicht immer nachvollziehen können, dass die Kamera schon wieder eine neue Achse aufbaut. Ich finde aber, alle haben das mit viel Humor und Disziplin gemeistert. Ich bin halt ein Perfektionist. Mir ist wichtig, dass am Ende alle glänzen und dem Kinobesucher etwas fürs Auge geboten wird.“

Erwachsen statt poppig

Dafür trug auch Kameramann Moritz Anton Verantwortung, der schon im Jahr 2013 bei Bora Dagtekins Komödie FACK JU GÖHTE die zweite Kamera geführt hatte. „Wir haben für DAS PERFEKTE GEHEIMNIS einen zeitlos klassischen, aber auch modernen und einladenden Look entwickelt“, sagt Bora Dagtekin. „Das Lichtkonzept ist komplex und aufwendig. Je mehr der Film in Richtung Drama eskaliert, desto stärker beeinflussen wir die Atmosphäre durch ganz bestimmte Lichtsituationen.“ Im Gegensatz zur FACK JU GÖHTE-Trilogie setzt DAS PERFEKTE GEHEIMNIS auf gedeckte und pastellige Farben. „Die Schulkomödien waren bunt, poppig und krass“, sagt Bora Dagtekin. „Ältere Zuschauer sind ja zum Teil blind aus den Kinos gekommen, aber jetzt hat es Spaß gemacht, für eine etwas erwachsenere Zielgruppe zu arbeiten und einen neuen Stil zu entwickeln.“

Die Filmemacher beschlossen, eingehende SMS oder WhatsApp-Nachrichten nicht in das laufende Kinobild einzublenden, wie es gelegentlich bei FACK JU GÖHTE der Fall war. „Wenn man das in romantischen Komödien an ein oder zwei Stellen macht, funktionieren solche animierten Nachrichten ganz gut, aber in DAS PERFEKTE GEHEIMNIS wäre das zu Lasten der Authentizität gegangen“, sagt Bora Dagtekin. „Der Zuschauer soll sich so fühlen, als würde er zum Freundeskreis gehören und mit am Tisch sitzen.“ Produzentin Lena Schömann erklärt: „Die Nachrichten werden zum Teil bildschirmfüllend gezeigt oder laut vorgelesen. Manchmal spielen wir aber auch extra damit, dass unsere Charaktere eine WhatsApp-Nachricht sehen und total schockiert sind, aber der Zuschauer die entsprechende Nachricht nicht sieht. Er kann dann nur erahnen, was da gerade Schlimmes reingekommen ist.“

Neben verschickten Fotos und getippten Kurznachrichten gehen auf den Telefonen auch Sprachnachrichten und Anrufe ein, die so manches Geheimnis lüften oder die Angerufenen in Erklärungsnot bringen. „Es war uns sehr wichtig, auch für diese Figuren, die man oft nicht



sieht, sondern nur hört, die perfekte Besetzung zu finden“, sagt Lena Schömann. „Deshalb sind wir sehr froh, dass wir viele großartige Schauspieler mit ihren unverkennbaren Stimmen als Cameo-Anrufer gewinnen konnten.“ Dazu gehören Alexandra Maria Lara, Julia Koschitz, Anna Maria Mühe, Kida Khodr Ramadan, Max von der Groeben, David Schütter und Katja Riemann. „Ich habe bislang keinen Kinofilm ohne Katja Riemann gemacht, deshalb freut es mich sehr, dass sie nun als Anruferin dabei ist“, sagt Bora Dagtekin. „Die Idee kam von Katja Riemann selbst“, weiß Lena Schömann. „Sie hatte schon früh durchklingen lassen, dass sie sich freuen würde, irgendwie im Film vorzukommen, und sei es nur als gerahmtes Foto an einer Wand in der Wohnung.“ In den prominenten Anrufern sieht Bora Dagtekin einen zusätzlichen Spaß für die Zuschauer: „Es wird ein großes Rätselraten sein, woher man die Stimmen kennt. Spätestens im Abspann kann man dann überprüfen, wie viele Stimmen man erkannt hat.“

Zeitreise und Zukunft

Nach den Dreharbeiten in den Bavaria Filmstudios, folgten wenige Drehtage an Münchner Außenmotiven, zum Beispiel in der Holbeinstraße, in der Roccas und Evas Altbauwohnung angesiedelt ist, oder in der Habsburgerstraße, in der Leo und Carlotta mit ihren Zwillingen wohnen. „Nach langer Zeit im Studio war es witzig, mal wieder rauszukommen“, sagt Bora Dagtekin, „aber wenn man dann nachts friert, nass wird oder beim Licht mit Wolken und Wölkchen zu kämpfen hat, erinnert man sich gern daran, wie luxuriös die Zeit im Studio war.“

Wie eine Zeitreise waren die Dreharbeiten in Geretsried im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen. Hier drehte Bora Dagtekin den folgereichen Treueschwur der „Perfetti Bande“ bei einem Lagerfeuer in den 90er Jahren. „Die Suche nach vier Jungs, die wie unsere männlichen Hauptdarsteller

vor circa 20 Jahren aussehen, hat extrem lang gedauert“, sagt Produzentin Lena Schömann. „Wir haben in vielen Städten gecastet und unsere Casterin in den Wahnsinn getrieben, aber das Ergebnis spricht für sich: Daniela Tolkien hat zum Teil echte Lookalikes gefunden, die oben drein auch noch super spielen können.“ Valentin von Falkenhayn (junger Rocco), David Ali Rashed (junger Leo), Luis Vorbach (junger Simon) und Levi Eisenblätter (junger Pepe) brachten mit ihrer Energie und Spielfreude frischen Wind in die Produktion. „Da kommt natürlich FACK JU GÖHTE-Feeling auf, wenn man wieder mit Teenagern dreht, was ich auch cool fand“, sagt Bora Dagtekin. So ging es dem Regisseur auch mit Emily Kusche. Die 17-jährige spielt in DAS PERFEKTE GEHEIMNIS Roccas und Evas Tochter Sophie und freute sich über das Wiedersehen mit Wotan Wilke Möhring, der auch schon im Thriller STEIG. NICHT. AUS! ihren Filmvater spielte. „Ich kannte Emily aus TIGERMILCH und weil sie die Tochter von Frank Kusche ist, der bei mehreren meiner Filme Regieassistent war und inzwischen Produzent ist,“ sagt Bora Dagtekin. Er beschreibt Emily Kusche als „wahnsinnig frisch im Kopf, schnell und professionell. Ich finde, als Filmemacher sind wir auch immer dafür verantwortlich, dass die neue Generation von Schauspielern Rollen bekommt, mit denen sie zeigen kann, was sie drauf hat.“



Umso wichtiger war Emily Kusche als Teenager-Tochter, die ein angespanntes Verhältnis zur überkorrekten Mutter und eine besonders gute Beziehung zum verständnisvollen Vater hat. „Emily verkörpert diese neue Generation“, sagt Bora Dagtekin. „Ich würde mich freuen, wenn sie noch viele tolle Rollen bekommt und eine große Schauspielerin wird.“

Ein großes Stück Unterhaltungskunst

Am 28. März 2019 fiel die letzte Klappe, und Cutterin Sabine Panek brachte DAS PERFEKTE



GEHEIMNIS in die finale Fassung. „Wir haben mehr Schnitte als man von einem Kammerspiel erwarten sollte“, sagt Produzentin Lena Schömann. „Der Film ist abwechslungsreich geschnitten, aber zu keinem Zeitpunkt hektisch. Es gibt viele interessante Einstellungen, die im Studio und durch ein aufwendiges Licht- und Kamerakonzept möglich waren.“ Der eigens für den Film komponierte Score wirkt zurückhaltend und unterstützt die Szenen ganz subtil. „Alles andere würde die Gespräche am Tisch stören“, sagt Bora Dagtekin. „Viele Szenen funktionieren auch ohne Musik, weil man wie gefesselt den Dialogen folgt“, ergänzt Lena Schömann. Dann konzentriert sich die Tonspur auf SMS-Geräusche oder zum Teil sehr auffällige Klingeltöne, die wiederum viel über die Besitzer der Telefone aussagen und, je nach Situation, für Humor und Ironie sorgen.

„Es wird sehr wild und lustig, aber auch sehr dramatisch und emotional“, verspricht Karoline Herfurth im Hinblick auf den Kinostart am 31. Oktober 2019. Jella Haase vergleicht den Abend, dem die Zuschauer beiwohnen werden, mit einem „brodelnden Kessel, der irgendwann überkocht.“ Elyas M'Barek ergänzt: „Der Film wird von Minute zu Minute haarsträubender und beunruhigender. Irgendwann denkt man: Bitte, Gott, lass kein Handy mehr klingeln! Jeder, der im Kino sitzt, kann froh und dankbar sein, dass er nur im Kino sitzt und nicht zu diesem Freundeskreis gehört.“

Lena Schömann, die mit Bora Dagtekin TÜRKISCH FÜR ANFÄNGER und die drei FACK JU GÖHTE-Filme produziert hat, sagt: „Bora ist mit DAS PERFEKTE GEHEIMNIS wieder ein großes Stück Unterhaltungskunst gelungen. Die Zuschauer können lachen, sie können weinen, und sie werden sich nach dem Kinobesuch fragen, wie ehrlich sie eigentlich zu ihren Liebsten sind.“ Bora Dagtekin legte großen Wert auf einen ausgewogenen Mix aus Entertainment und Ernsthaftigkeit: „DAS PERFEKTE GEHEIMNIS unterhält, berührt und schockiert auch ein wenig. Als Regisseur kann ich mit diesem Film eine neue Seite zeigen, die nicht mehr ganz so laut und jung wie eine Schulkomödie ist, sondern erwachsener anmutet und Platz für eine feinere Inszenierung der Figuren lässt.“ Ein anfangs harmloses Spiel bringt im Laufe des Films immer mehr kleine und große Lügen ans Licht, wodurch der Ton der Erzählung zwar unterhaltsam bleibt, aber auch ernst und dramatisch wird. „Ganz im Stil von GOTT DES GEMETZELS wird es immer absurder, aber es wird niemals unrealistisch oder so überhöht, dass die Figuren darunter leiden“, sagt Bora Dagtekin.

Gemessen am Alter der sieben Hauptdarsteller ist DAS PERFEKTE GEHEIMNIS die jüngste aller Adaptionen des weltweit erfolgreichen Filmstoffes. Die deutschsprachige Zielgruppe ist laut Produzentin Lena Schömann sehr vielfältig: „Das kann das FACK JU GÖHTE-Publikum sein, das beim ersten Teil im Jahr 2013 noch zur Schule ging und inzwischen erste Beziehungen hinter sich hat, aber auch das erwachsene Publikum, das schon verheiratet ist und vielleicht Kinder hat und deshalb die Fallhöhe durch Lügen, Geheimnisse und Betrug besser einschätzen kann.“ Bora Dagtekin glaubt „dass sich niemand sorgen muss, dass er zu alt oder zu jung für den Film ist. Das Thema Freundschaft und Vertrauen, aber auch Lügen und Betrügen ist etwas Archetypisches, das jeden betrifft.“

Nicht nachmachen?

Wotan Wilke Möhring ist überzeugt, dass sich alle Zuschauer in dem gezeigten Freundeskreis wiederfinden: „Durch Doppelmoral, Intoleranz und vorgegaukeltes Lebensglück entblättern sie Szene für Szene ihr wahres Ich, weshalb es sich alle paar Minuten überraschend ändern kann, mit wem sich der Zuschauer gerade identifiziert.“ Auslöser für die vielen Geständnisse und Enthüllungen ist ein Spiel, das auch beim Publikum für ein wohliges Entsetzen sorgt. „Man weiß sofort: Hier wird es gleich knallen!“, sagt Bora Dagtekin und erklärt: „Fast jeder hat ein Mobiltelefon, und fast jeder hat auch Geheimnisse. Im Film gehen wir der Frage nach, wie gut man diese Geheimnisse hüten kann und hüten sollte. Haben wir ein Recht darauf, alles von unseren Liebsten und Freunden zu erfahren? Oder gehört zu unserer Menschenwürde auch, dass wir ein paar Dinge für uns behalten dürfen?“

Inwieweit sich das Telefonspiel zum Nachahmen eignet, darüber gehen die Meinungen auseinander. „Ich kann nur jedem davon abraten“, sagt Elyas M'Barek. „Es hat einen guten Grund, dass Handys eine PIN-Sperre haben, denn sie enthalten viele Dinge, die nicht mit anderen geteilt werden sollten. Wenn jeder wüsste, was der andere über ihn denkt oder was er heimlich macht, dann würde



die Welt brennen. Der Film ist ein Paradebeispiel dafür.“ Florian David Fitz bewertet das Handy als das Tagebuch der Neuzeit, in das viele Menschen ihre Seele transferieren: „So wie man früher sein Tagebuch weggeschlossen hat, sollte man heute auch das Handy vor fremden Blicken schützen. Sonst können viele peinliche Situationen entstehen.“ Auch Wotan Wilke Möhring meint, dass die Intimität des Handys gewahrt werden muss: „Ich glaube, dass das Handy-Spiel im wahren Leben, ähnlich wie im Film, eskalieren würde.“

Karoline Herfurth warnt: „Ich bin gespannt, wie viele Beziehungen bald durch dieses Spiel zerbrechen werden.“ Auch Jessica Schwarz ist der Meinung, „dass Geheimnisse besser Geheimnisse bleiben“ sollen: „Andererseits ist es für eine Freundschaft oder eine Beziehung manchmal auch von Vorteil, wenn es einen lauten Knall gibt und danach gründlich aufgeräumt werden muss. Wenn Geheimnisse und Lebenslügen ans Licht kommen, kann das auch eine reinigende Wirkung haben.“ Bora Dagtekin überlässt die Entscheidung, ob das Handy-Spiel nachgeahmt werden soll oder lieber nicht, allein den Zuschauern: „Ich bin mir nicht sicher, ob im wahren Leben so viel passieren würde wie im Film. Wir haben das natürlich dramaturgisch zugespitzt und viele Nachrichten, Telefonate und sonstige Informationen in dichter Folge reinkommen lassen. Aber ich sage einfach mal: Feel free! Und bitte filmt dann alles mit, damit wir gegebenenfalls Stoff für eine Fortsetzung haben ...“

EIN LEBEN OHNE HANDY?

Bora Dagtekin: „Ein Leben ohne Handy kann ich mir super vorstellen. Ich lasse es inzwischen auch mal gezielt zu Hause, wenn ich weggehe. Das Handy ist ja nicht mehr nur ein Werkzeug fürs Privatleben, sondern ein Computer, den man ständig bei sich trägt. Wenn man in unserer Branche arbeitet oder auch in anderen Branchen, in denen man viel kommunizieren muss, hat man also quasi immer sein Büro in der Tasche. Da muss man ab und zu entscheiden, wann man nicht arbeiten möchte oder wann man das Leben mal ohne digitale Komponenten genießen will. Das ist sicherlich so ein Altersding. Früher hätte ich mir das vielleicht auch nicht vorstellen können, aber inzwischen finde ich es ganz angenehm, wenn es mal nicht klingelt.“

Elyas M'Barek: „Ich habe oft darüber nachgedacht, das Handy mal für längere Zeit wegzulegen. Ich versuche es im Urlaub, aber wenn jeder mal ehrlich zu sich selbst ist: Das ist wirklich sehr schwierig. Ich nutze das Handy ja nicht nur für private Anrufe oder belanglose WhatsApps, sondern auch als Arbeitsgerät. Es kommen Mails rein, die mich auf dem Laufenden halten. Ich lese auch sehr viel auf dem Handy. Ich glaube, einen Monat lang darauf zu verzichten, wäre für mich wirklich hart.“

Florian David Fitz: „Auf Zeit kann ich mir ein Leben ohne Handy sehr gut vorstellen. Ich habe mittlerweile gelernt, dass es mir guttut, es einfach mal wegzulegen. Ich mache das richtig als Übung, so als wenn ich zwei oder drei Wochen keinen Kaffee trinke. Ich daddel auf dem Handy nicht rum, aber ich lese halt ständig was darauf. Deshalb lasse ich es im Urlaub bewusst weg und lese an einem schönen Ort einfach nur ein Buch. Nach zwei, drei Tagen vermisse ich das Handy gar nicht mehr.“

Jella Haase: „Ich bin ein totaler Freund davon, das Handy wegzulassen. Ich stehe ja dieser ganzen Instagram-Welt sowieso kritisch gegenüber. Das Schöne ist, dass das auch in meinem Freundeskreis noch nicht angekommen ist. Die meisten meiner Freunde haben sowas wie Instagram gar nicht. Und wenn ich selbst längere Zeit aufs Handy starre, sagt einer meiner Freunde: ‚Jella, echtes Leben!‘ Damit hat er auch Recht. Die Handys nehmen überhand und zu viel von unserer Zeit in Anspruch. Am liebsten: Alle Handys wegschmeißen und back to the roots!“

Karoline Herfurth: „Auf Social Media könnte ich locker mehrere Wochen verzichten. Das fände ich nicht so dramatisch. Aber das Handy für mehrere Wochen komplett wegzulassen, würde nicht funktionieren. Ich brauche es zum Arbeiten. Ich schreibe auch alle meine Mails über das Handy. Privat bin ich nicht die große Telefoniererin. Da schreibe ich eher mal eine WhatsApp. Aber da ich kein Festnetz mehr habe, brauche ich das Telefon auch oft, um dienstlich zu telefonieren.“

Frederick Lau: „Ich mag das ganz gern, einmal im Jahr zu verreisen und dann mein Handy aus zu haben. Im Alltag wäre das schwierig. Das Handy gehört halt zu einem. Man merkt ja auch, wie nervös man wird, wenn man es verloren hat oder wenn man nur denkt, dass man es verloren hat. Da steckt ja alles drin: Nicht nur Telefonnummern, sondern auch Fotos und Erinnerungen.“

Wotan Wilke Möhring: „Ich bin dankbar für jeden Moment ohne Handy. Es ist zwar auch ein Arbeitsinstrument, aber ganz realistisch betrachtet, ist die Zeit, in der man es wirklich für die Arbeit nutzt, doch relativ gering. Ich finde es erschreckend, wenn ich in der Bahn oder sonst wo in der Öffentlichkeit sehe, wie das Handy unseren Alltag dominiert. Ich habe drei Kinder, die natürlich das Handy mit all seinen Möglichkeiten ganz toll finden. Wenn die aber rausgehen, in den Wald oder auf die Wiese, dann wird das Handy völlig uninteressant. Das ist meine persönliche Erfahrung und zugleich meine Hoffnung, dass diese technische Entwicklung auch irgendwann ihren Höhepunkt erreicht hat.“

Jessica Schwarz: „Im Urlaub könnte ich tatsächlich auf das Handy verzichten. Dann müssten meine Liebsten aber alle um mich herum sein, weil ich andernfalls verrückt werde, wenn ich nichts von ihnen höre. Im Alltag hätte ich Probleme, das Handy längere Zeit nicht zu nutzen. Ich bin aber dankbar, dass ich zu der Generation gehöre, die noch ohne Handy aufgewachsen ist. Ich wünsche mir, dass auch die Kinder und Jugendlichen von heute das hätten erleben können. Vielleicht sollte man grundsätzlich eine handyfreie Zone einführen, bis ein Mensch 18 oder 15 Jahre alt ist. Das wäre toll, weil es die Kreativität der jungen Leute fördern würde. Andererseits muss ich natürlich zugeben, dass man auch mit dem Handy kreativ sein kann, sofern man es richtig einsetzt.“

UNNÜTZES HANDY-WISSEN

Das umgangssprachlich genutzte Wort Handy ist ein Scheinanglizismus. Im englischsprachigen Raum wird es nur als Adjektiv mit der Bedeutung „praktisch, bequem, handlich“ benutzt. In Großbritannien und den USA heißt das Mobiltelefon mobile oder cell phone.

Das erste D-Netz-Mobiltelefon, das den Begriff Handy in seinem Namen trug, war im Jahr 1992 das „Handy Tel 100“ der Firma Loewe.

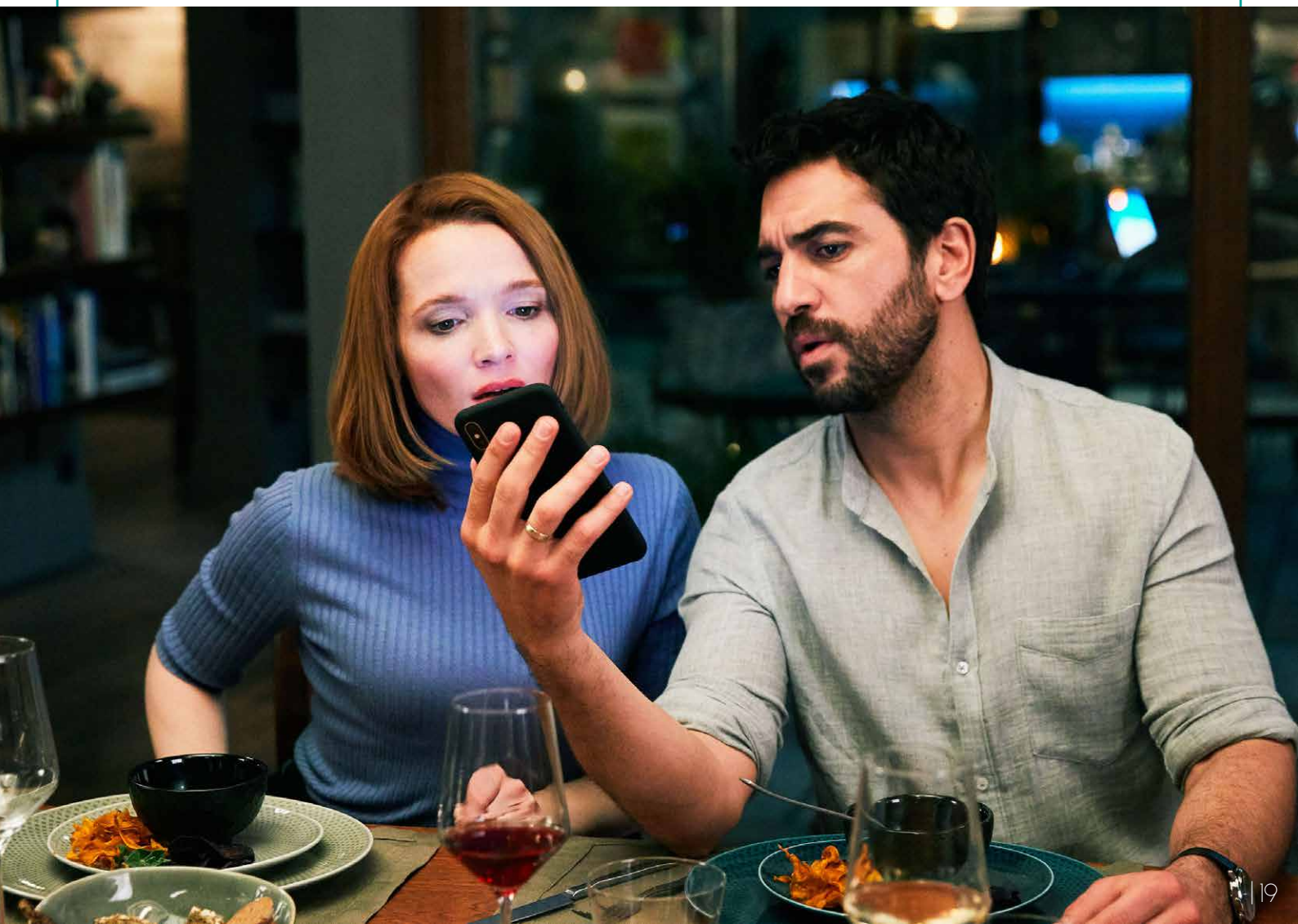
Schweden, Norweger und Dänen nennen das Handy auch „Ficktelefon“ (von „Ficka“ = „Hosentasche“), in Finnland wird es „matkapohelin“ („Reisetelefon“) genannt. In vielen asiatischen Ländern haben sich Begriffe durchgesetzt, die in wörtlicher Übersetzung „Handmaschine“ oder „handgehaltenes Telefon“ bedeuten. In vielen arabischen Ländern ist das Mobiltelefon „das, was durch die Gegend spaziert“. Die Israelis sprechen vom „Wundertelefon“.

Das erste Handy der damals noch unbekanntes finnischen Firma Nokia wurde im Jahr 1982 vorgestellt und wog 9,8 Kilogramm.

Die erste SMS wurde 1992 gesendet. Ihr Text lautete „Merry Christmas“.

1999 erschien für den japanischen Markt das weltweit erste Mobiltelefon mit integrierter Digitalkamera, das Toshiba Camesse.

Die ersten Smartphones, also internetfähige Mobiltelefone mit Touchscreen, gab es schon Ende der 1990er Jahre, aber der weltweite Siegeszug begann erst 2007 mit dem iPhone von Apple. Das Nachrichtenmagazin „Time“ wählte das iPhone zur „Erfindung des Jahres 2007“. Apple hatte das iPhone ab 2004 unter dem Codenamen „Project Purple“ entwickelt.



In den Jahren 2017 und 2018 wurden weltweit jeweils mehr als 1,47 Milliarden Smartphones ausgeliefert. Die höchsten Marktanteile haben derzeit Samsung, Huawei und Apple. Neben Kunststoff werden zur Herstellung eines Mobiltelefons bis zu 30 verschiedene Metalle und Mineralien benötigt.

Weltweit besitzen mehr Menschen ein Smartphone als eine Zahnbürste. In der Europäischen Union gibt es mehr Handys als Menschen.

In Deutschland nutzen fast 65 Millionen Bundesbürger ein Smartphone. In der Altersgruppe der 14- bis 29-Jährigen sind es 95 Prozent, bei den 30- bis 49-Jährigen 93 Prozent und bei den 50- bis 64-Jährigen 88 Prozent.

Die Angst, telefonisch nicht erreichbar zu sein, heißt Nomophobie.

Psychologen sprechen von „Fomo“ („Fear of missing out“), wenn Handy-Nutzer die Sorge haben, etwas Wichtiges zu verpassen, sobald sie nicht innerhalb weniger Sekunden auf Signale ihres Telefons reagieren können.

Das „Repetitive Strain Injury Syndrom“ beschreibt einen (in der Gesellschaft immer häufiger auftauchenden) anhaltenden Schmerz im Daumen durch exzessive Handy-Nutzung.

Sean Bakers TANGERINE L.A. war der erste Breitbildformat-Kinofilm, der nur mit iPhones gedreht wurde. Er feierte 2015 auf dem Sundance Film Festival Premiere.

Der aktuelle Weltrekord im Handy-Weitwurf liegt bei 101,46 Metern. Er wurde im Jahr 2012 vom Finnen Ere Karjalainen aufgestellt und ist bis heute ungebrochen.



DAS ORIGINAL-HÖRSPIEL ZUM FILM

Kino für die Ohren bietet das Original-Hörspiel zum Film, das zum Kinostart bei GoyaLiT erscheint. Zu hören gibt es die Dialoge der hochkarätigen Schauspieler*innen, die Geräusche und die Musik aus dem Film. Das, was die Filmbilder zeigen, erzählt Volker Hanisch, der als auktorialer Erzähler - mal mit humorvoller, mal mit ernster Stimme - durch die Geschichte führt. So entsteht ein neues, eigenständiges Kunstwerk, für das sich dieser dialogstarke Film hervorragend eignet.

Sprecher Volker Hanisch absolvierte seine Schauspielausbildung in Hamburg. Er war u.a. an den Stadttheatern in Lübeck, Osnabrück und Kiel engagiert. Gelegentlich steht er auch für das Fernsehen vor der Kamera. Hauptsächlich arbeitet er aber als Sprecher: für den Rundfunk, beim Synchron, in TV-Dokumentationen und Hörbüchern. Viele Radiohörer*innen kennen seine Stimme von verschiedenen Lesungen in der NDR-Reihe „Am Morgen vorgelesen“.



BIOGRAPHIEN DER SCHAUSPIELER

Elyas M'Barek (Leo)

Elyas M'Barek wurde 1982 in München geboren. Seine Familie hat sowohl tunesische als auch österreichische Wurzeln. Er gehört seit 2012 zu den erfolgreichsten nationalen Filmstars. Allein die drei Komödien TÜRKISCH FÜR ANFÄNGER (2012), FACK JU GÖHTE (2013) und MÄNNERHORT (2014), in denen er die Hauptrollen übernahm, lockten zusammen mehr als zehn Millionen Zuschauer in die Kinos. FACK JU GÖHTE war darüber hinaus der erfolgreichste deutsche Film des Jahres 2013, die Fortsetzung FACK JU GÖHTE 2 der erfolgreichste Film des Jahres 2015, und der finale Teil der Trilogie, FACK JU GÖHTE 3, brach 2017 in Deutschland alle Kassenrekorde.

Seinen ersten Kinotrtritt hatte Elyas M'Barek während seiner Schulzeit in Dennis Gansels Komödie MÄDCHEN, MÄDCHEN (2001); die erste Hauptrolle spielte er in Florian Gaags Festival-Erfolg WHOLETRAIN (2006). Seine Rolle als Cem Öztürk in der preisgekrönten TV-Serie „Türkisch für Anfänger“ (2005–2008) verhalf ihm zum Durchbruch. Das Ensemble erhielt den Deutschen Fernsehpreis, den Grimme-Preis und viele weitere Auszeichnungen. Nach Engagements in Fernsehserien wie „KDD“ und „Abschnitt 40“ spielte Elyas M'Barek in der Kultserie „Doctor's Diary – Männer sind die beste Medizin“ (2009–2011) den Assistenzarzt Dr. Maurice Knechtelsdorfer. Im Kino war er unter anderem in Dennis Gansels Drama DIE WELLE (2008) und in der von Uli Edel inszenierten Bernd-Eichinger-Produktion ZEITEN ÄNDERN DICH (2009) zu sehen. Weitere Rollen folgten etwa in Matthias Schweighöfers Regie debüt WHAT A MAN (2011), in DER MEDICUS (2013), WHO AM I – KEIN SYSTEM IST SICHER (2014) und TRAUMFRAUEN (2015) sowie in Simon Verhoevens vielfach prämiertes Komödie WILLKOMMEN BEI DEN HARTMANN (2016). Es folgten vielbeachtete Hauptrollen in Marc Rothemunds Tragikomödie DIESES BESCHEUERTE HERZ (2017) und in Marco Kreuzpaintners Politthriller DER FALL COLLINI (2019).





Florian David Fitz (Pepe)

Florian David Fitz wurde 1974 in München geboren. Nach dem Abitur ging er 1994 in die USA, um am Boston Conservatory Musik und Theater zu studieren. Neben dem Unialltag schrieb er mehrere Quartette und gründete eine A-Capella-Gruppe. Das Studium schloss er 1998 als „Bachelor of Fine Arts“ ab und tourte als Mitglied einer englischen Theatergruppe mit „The Rocky Horror Picture Show“ durch Italien, Österreich, die Schweiz und Deutschland. Seine musikalischen Fähigkeiten konnte er unter anderem als Sänger des Songs „Weit weg von hier“ für den Disney-Kinofilm TIGGERS GROSSES ABENTEUER unter Beweis stellen. 2001 wurde er für seine schauspielerische Leistung in VERDAMMT VERLIEBT mit dem „Rising Movie Award“ beim Münchner Filmfest geehrt. Es folgten Rollen in quotenstarken Fernsehformaten wie „Polizeiruf 110“, „Der Bulle von Tölz“ oder „Berlin, Berlin“, aber auch in ambitionierten Kinoproduktionen wie 3 GRAD KÄLTER (2004) oder LEON UND LARA (2006).

Im Fernsehfilm „Meine verrückte türkische Hochzeit“ spielte Florian David Fitz einen jungen Mann, der sich in eine junge Türkin verliebt, die bereits einem anderen Mann versprochen wurde. Die Rolle brachte ihm 2007 den Grimme-Preis als Bester Hauptdarsteller ein. In der Fernsehkomödie „Fast ein Volltreffer“ (2007) spielte er einen Kunststudenten, der zum Kunstfälscher wird. In drei Staffeln der von Bora Dagtekin geschriebenen RTL-Serie „Doctor’s Diary“ (2007 bis 2010), die mehrfach mit dem Deutschen Comedy Preis ausgezeichnet wurde, übernahm Fitz eine der Hauptrollen als sympathisch-arroganter Oberarzt Marc Meier. Auch in Friedemann Fromms Dreiteiler „Die Wölfe“ (2009) spielte er eine der Hauptrollen. Anschließend stand er für Simon Verhoevens Kinokomödie MÄNNERHERZEN vor der Kamera. Der prominent besetzte Ensemblefilm gehörte mit 2,4 Millionen Zuschauern zu den größten deutschen Kinohits des Jahres 2009.

Florian David Fitz schrieb das Drehbuch zum Kinofilm VINCENT WILL MEER (2010), der unter der Regie von Ralph Huettner entstand und in dem Fitz die männliche Hauptrolle an der Seite von Karoline Herfurth spielte. Der Film hatte über eine Million Zuschauer und gewann den Deutschen Filmpreis in der Kategorie Bester Film. Fitz selbst erhielt die Trophäe als Bester Hauptdarsteller. Unter der Regie von Detlev Buck spielte er in der Bestsellerver-

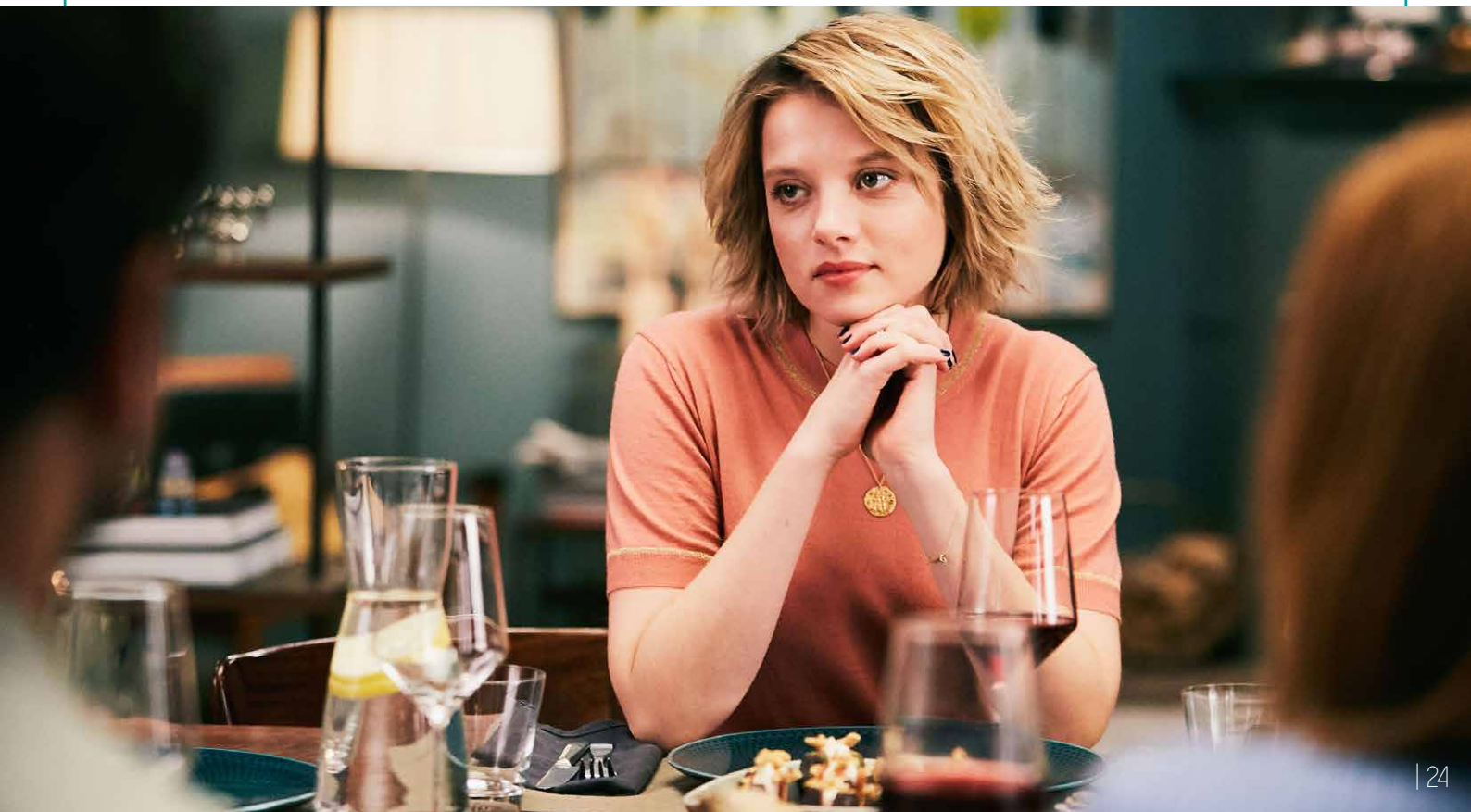
filmung DIE VERMESSUNG DER WELT (2012) den Mathematiker Carl Friedrich Gauß. Mit JESUS LIEBT MICH legte Florian David Fitz seine erste, vielbeachtete Regie-Arbeit vor. Der Film startete zu Weihnachten 2012, neben Fitz in der Titelrolle spielten Jessica Schwarz, Henry Hübchen und Hannelore Elsner.

Es folgten Hauptrollen in Holger Haases DA GEHT NOCH WAS (2013), Vanessa Jopps LÜGEN UND ANDERE WAHRHEITEN (2014), Christoph Hochhäuslers DIE LÜGEN DER SIEGER (2014) und Christian Züberts Roadmovie HIN UND WEG (2014). Für DER GEILSTE TAG (2016) schrieb Florian David Fitz das Drehbuch, führte Regie und übernahm mit Matthias Schweighöfer die Hauptrollen. Der Film hatte mehr als 1,7 Millionen Zuschauer. Im Oktober 2016 sahen 6,88 Millionen Zuschauer Florian David Fitz als Hauptdarsteller in Lars Kraumes Fernsehrama „Terror - Ihr Urteil“ nach dem gleichnamigen Theaterstück von Ferdinand von Schirach. Im deutsch-österreichischen Fernsehfilm „Kästner und der kleine Dienstag“ (2016) spielte er den Autor Erich Kästner. Ebenfalls 2016 startete Simon Verhoevens Gesellschaftssatire WILLKOMMEN BEI DEN HARTMANNs. Die mit 3,8 Millionen Zuschauern erfolgreichste deutsche Komödie des Jahres wurde mit dem Deutschen Filmpreis, dem Bayerischen Filmpreis, dem Deutschen Comedypreis, dem Bambi, dem Jupiter und dem Friedenspreis des Deutschen Films ausgezeichnet. In Sönke Wortmanns Komödie DER VORNAME (2018) spielte Florian David Fitz an der Seite von Christoph Maria Herbst, Caroline Peters und Justus von Dohnányi. Für die Gesellschaftssatire 100 DINGE (2018) schrieb Florian David Fitz das Drehbuch, führte Regie und übernahm erneut mit Matthias Schweighöfer die Hauptrollen.

Jella Haase (Bianca)

Jella Haase wurde 1992 in Berlin-Kreuzberg geboren. 2011 erhielt sie den Bayerischen Filmpreis als Beste Nachwuchsschauspielerin. Die Jury ehrte ihre Leistungen in David Wnendts Neonazi-Drama KRIEGERIN und in Ziska Riemanns Jugenddrama LOLLIPOP MONSTER. 2013 erhielt sie den Studio Hamburg Nachwuchspreis (Günter Strack-Fernsehpreis) für die Rolle einer minderjährigen Prostituierten in der Bremer „Tatort“-Folge „Puppenspieler“.

Ihr Schauspieldebüt gab Jella Haase in der Fernsehkomödie „Mama kommt“ (2009) an der Seite von Senta Berger, es folgten weitere Rollen in diversen Fernsehfilmen. Bora Dagtekin besetzte sie als Proll-Schülerin Chantal in FACK JU GÖHTE (2013) und baute die populäre



Rolle für FACK JU GÖHTE 2 (2015) und FACK JU GÖHTE 3 (2017) kontinuierlich aus. Im Märchenfilm „Die goldene Gans“ (2013) spielte Jella Haase die Prinzessin Luise, in der europäischen Koproduktion „The Team“ (2015) war sie als Tochter eines Menschenhändlers zu sehen.

Als Polizeianwärterin Maria Magdalena Mohr unterstützte Jella Haase das neue „Tatort“-Ermittlerteam aus Dresden, Alwara Höfels, Karin Hanczewski und Martin Brambach, in der Debütfolge „Auf einen Schlag“ (2016). Im selben Jahr wurde sie bei der Berlinale als Shooting-Star des europäischen Kinos geehrt und erhielt, gemeinsam mit Lena Klenke und Gizem Emre, den Nachwuchspreis des Bayerischen Filmpreises. Sie übernahm Rollen in Theresa von Eltz' Drama 4 KÖNIGE, das 2016 den Deutschen Filmpreis als Bester Film in Bronze erhielt, in Alain Gsponers HEIDI (2015) und in Leonie Krippendorfs Drama LOOPING (2016). Im Fernsehrama „Das Leben danach“ (2017) spielte Jella Haase die Hauptrolle als Überlebende der Massenpanik bei der Duisburger Loveparade von 2010.

Eine weitere Hauptrolle spielte Jella Haase als zielloser Twen auf einem abenteuerlichen Roadtrip in Florian Ross' Tragikomödie VIELMACHGLAS (2018), gefolgt von den erfolgreichen Roadmovies 25 KM/H (2018) und DIE GOLDFISCHE (2019). Im Netflix-Thriller „Kidnapping Stella“ (2019) spielte sie an der Seite von Max von der Groeben und Clemens Schick. In der mit Spannung erwarteten Neuverfilmung von Alfred Döblins weltberühmtem Roman BERLIN ALEXANDERPLATZ unter der Regie von Burhan Qurbani, verkörpert Jella Haase die Rolle der Mieke. Für Andreas Kleinerts biographisches Drama BRASCH (2020) wird Jella Haase Ende 2019 vor der Kamera stehen.

Karoline Herfurth (Carlotta)

Karoline Herfurth wurde 1984 in Berlin geboren. Schon in ihren ersten Kinofilmen, Hans Christian Schmidts CRAZY (2000) und Dennis Gansels MÄDCHEN, MÄDCHEN (2001), bewies sie eine beeindruckende Ausstrahlung und Wandlungsfähigkeit. Seither wirkte sie in mehr als 40 Kinofilmen mit, darunter ihr legendärer Auftritt als Mirabellenmädchen in Tom Tykwers internationaler Großproduktion DAS PARFÜM - DIE GESCHICHTE EINES MÖRDERS (2006), in Stephen Daldrys weltweitem Kinoerfolg DER VORLESER (2008) oder in Hans Steinbichlers Familiendrama DAS BLAUE VOM HIMMEL (2011).



Die Absolventin der Schauspielschule „Ernst Busch“ Berlin verband ihre darstellerische Leistung oft mit extremen sportlichen Herausforderungen: Sei es als krebserkrankte Fußballerin in Buket Alakus EINE ANDERE LIGA (2004) oder als jüdische Hochsprung-Legende Gretel Bergmann im Drama BERLIN 36 (2009). Eine besonders fordernde Rolle war auch die Tänzerin Lily in Caroline Links Drama IM WINTER EIN JAHR (2009). Für diese Leistung erhielt sie den Bayerischen Filmpreis und den Preis der deutschen Filmkritik als beste Darstellerin. Die Leser der Zeitschrift „Cinema“ verliehen ihr den Publikumspreis Jupiter als beste deutsche Schauspielerin für ihre Rolle der magersüchtigen Marie in Ralf Huettners Tragikomödie VINCENT WILL MEER (2010), in der sie an der Seite von Florian David Fitz zu sehen war.

Karoline Herfurth spielte neben Noomi Rapace und Rachel McAdams in Brian de Palmas Film-noir PASSION, der bei den Internationalen Filmfestspielen von Venedig 2012 im Wettbewerb seine Weltpremiere feierte. Im selben Jahr spielte sie die weiblichen Hauptrollen in Eron Sheeans Thriller ERRORS OF THE HUMAN BODY und in FESTUNG, dem Debütfilm der finnischen Regisseurin Krisi Liimatainen. In Bora Dagtekens Erfolgsfilmen FACK JU GÖHTE (2013) und FACK JU GÖHTE 2 (2015) zeigte Karoline Herfurth ihre komödiantische Seite. Auch in Helmut Dietls Medien- und Großstadtsatire ZETTL (2012) sorgte sie an der Seite von Michael Bully Herbig für Lacher.

In der Kinderbuch-Verfilmung RICO, OSKAR UND DIE TIEFERSCHATTEN (2014) spielte Karoline Herfurth Ricos Mutter und übernahm die Rolle auch in den Fortsetzungen RICO, OSKAR UND DAS HERZGEBRECHE (2015) sowie RICO, OSKAR UND DER DIEBSTAHLSTEIN (2016). Außerdem war sie im Kinderfilm GESPENSTERJÄGER - AUF EISIGER SPUR (2015), in der Liebeskomödie TRAUMFRAUEN (2015) und in den Amazon-Prime-Serien „You Are Wanted“ (2017) und „Beat“ (2018) zu sehen. Als Titelfigur in Michael Schaerers Kinderbuchverfilmung DIE KLEINE HEXE (2017) verzauberte Karoline Herfurth Kritiker und Publikum gleichermaßen.

Beim Kurzfilm „Mittelkleiner Mensch“, der auf den Hofer Filmtagen lief, führte Karoline Herfurth im Jahr 2012 erstmals Regie. 2016 inszenierte sie mit SMS FÜR DICH ihren ersten Kinofilm und spielte in dieser Romanverfilmung auch die weibliche Hauptrolle. 2019 folgte mit SWEETHEARTS ihre zweite Regiearbeit, für die Karoline Herfurth auch das Drehbuch schrieb und eine der Hauptrollen, neben Hannah Herzprung und Frederick Lau, übernahm.



Frederick Lau (Simon)

Frederick Lau wurde 1989 in Berlin geboren, wo der zweifache Gewinner des Deutschen Filmpreises bis heute lebt. Noch vor seinen Erfolgen als Schauspieler wurde Frederick Lau Berliner Judomeister und mit seiner Eishockey-Jugendmannschaft sogar Deutscher Meister. Dieser Kampfgeist und die Körperlichkeit flossen auch in viele seiner Rollen ein. Mit zehn Jahren stand er für die Fernsehserie „Achterbahn“ erstmals vor der Kamera, es folgten Andreas Dresens Fernsehserie „Die Polizistin“ (2000), Hauptrollen in DER BRIEF DES KOSMONAUTEN (2001), im Fernsehserie „Wer küsst schon einen Leguan?“ (2003) und in erfolgreichen Kinder- und Jugendfilmen wie DAS FLIEGENDE KLASSENZIMMER (2003) oder BIBI BLOCKSBERG UND DAS GEHEIMNIS DER BLAUEN EULEN (2004).

Für seine Darstellung eines sensiblen wie fanatischen Außenseiters in Dennis Gansels Bestsellerverfilmung DIE WELLE (2007) wurde Frederick Lau mit dem Deutschen Filmpreis als Bester Nebendarsteller und mit dem Undine Award als Bester jugendlicher Charakterdarsteller geehrt. 2009 übernahm er eine der Hauptrollen in Philip Kochs Gefängnisdrama PICCO, das auf dem Max-Ophüls-Festival ausgezeichnet wurde und auch in Cannes lief. Für seine Hauptrolle in Hermine Huntgeburths Fernsehserie „Neue Vahr Süd“ erhielt er 2011 den Grimme-Preis und den Bayerischen Fernsehpreis als Bester Hauptdarsteller. 2012 spielte er in TÜRKISCH FÜR ANFÄNGER erstmals unter der Regie von Bora Dagtekin. Im vielbeachteten Film UMMAH - UNTER FREUNDEN übernahm er 2013 ebenfalls die männliche Hauptrolle. Im selben Jahr stand er für Philipp Leinemanns WIR WAREN KÖNIGE vor der Kamera, 2014 für Anika Deckers Debütfilm TRAUMFRAUEN.

2015 überzeugte Frederick Lau in Sebastian Schippers VICTORIA, für das er mit dem Deutschen Filmpreis als Bester Hauptdarsteller ausgezeichnet wurde. Auch 2016 bewies er seine große Wandlungsfähigkeit in verschiedenen Rollen: In Philip Kochs Satire OUTSIDE THE BOX, in den Komödien SCHROTTEN! (Regie: Max Zähle), WIE MÄNNER ÜBER FRAUEN REDEN (Regie: Henrik Regel) und Karoline Herfurths Regiedebüt SMS FÜR DICH sowie in der Neuverfilmung des Märchens DAS KALTE HERZ (Regie: Johannes Naber). 2017 war er in der gefeierten Fernsehserie „4Blocks“ (Regie: Marvin Kren) zu sehen und spielte neben David Kross in Markus Gollers Tragikomödie SIMPEL, in Robert Schwentkes Historienfilm DER HAUPTMANN und in Govinda van Maeles GUTLAND mit. Zuletzt übernahm er Rollen in Detlev Bucks Komödie WUFF - FOLGE DEM HUND (2018) und in Karoline Herfurths Tragikomödie SWEETHEARTS (2019).



Wotan Wilke Möhring (Rocco)

Wotan Wilke Möhring wurde 1967 in Detmold geboren. Sein Filmdebüt gab er 1997 im Fernsehweiteiler „Die Bubi-Scholz-Story“ an der Seite von Benno Fürmann und Götz George. Im Kino machte er in Oliver Hirschbiegels vielfach ausgezeichnetem Psychothriller DAS EXPERIMENT (2001) auf sich aufmerksam, es folgten unter anderem LAMMBOCK (2001), ANATOMIE 2 (2003) und EIERDIEBE (2003). Für seine Hauptrollen in den Fernsehfilmen „Hat er Arbeit?“ und „Liebe und Verrat“ war er 2002 für den Deutschen Fernsehpreis nominiert. 2005 erhielt er den Hessischen Fernsehpreis als Ensemblemitglied des Kammerspielartigen Films „Die Konferenz“ sowie den Preis als Bester Schauspieler auf dem Filmfestival in Málaga für Christian Alvarts Drama ANTIKÖRPER, in dem er seine erste Kinohauptrolle spielte.

Wotan Wilke Möhring prägte weitere Kino-Erfolge wie Fatih Akins SOUL KITCHEN (2009), Simon Verhoevens MÄNNERHERZEN (2009) und den Nachfolger MÄNNERHERZEN... UND DIE GANZ GANZ GROSSE LIEBE (2011), für den er als Ensemblemitglied einen Bambi erhielt. Eine weitere Hauptfigur spielte er in Marc Rothemunds Kinokomödie MANN TUT WAS MANN KANN (2012) und in der Fortsetzung DA MUSS MANN DURCH (2015).

Zahlreiche Auszeichnungen erhielten die ARD-Fernsehproduktionen „Homevideo“ und „Der letzte schöne Tag“ (beide 2011), in denen Wotan Wilke Möhring Hauptrollen spielte. Für die Rolle in „Der letzte schöne Tag“ als Familienvater, der den Freitod seiner Frau bewältigen muss, wurde er für den Bayerischen Fernsehpreis nominiert und bekam den Deutschen Fernsehpreis 2012 als Bester Schauspieler sowie den Grimme-Preis 2013. Für die Darstellung eines Vergewaltigers in Brigitte Berteles Drama „Der Brand“ wurde er auf dem Internationalen Filmfestival Thessaloniki ebenfalls als Bester Schauspieler geehrt. Max Zähles Kurzfilm „Raju“, in dem Möhring die Hauptfigur spielte, wurde 2011 mit dem Student Academy Award ausgezeichnet und 2012 für den Oscar nominiert. Im Juli 2012 gab der NDR bekannt, dass Möhring als neuer „Tatort“-Kommissar engagiert wurde. Seit 2013 ermittelt er in der Rolle des Kriminalhauptkommissars der Bundespolizei, Thorsten Falke, in Norddeutschland. Davor hatte er bereits in vier „Tatort“-Folgen mitgespielt, zumeist als Verdächtiger. Für den „Tatort“ gab Möhring seine Rolle als Kommissar Benjamin Lutz in der ZDF-Krimireihe „Stralsund“ auf, die er seit 2010 in vier Fällen gespielt hatte.

2013 lief die Tragikomödie DAS LEBEN IST NICHTS FÜR FEIGLINGE (Regie: André Erkau) in den Kinos an. Hauptdarsteller Möhring verhalf dem Film zu einem neuen Verleih und



wurde als Executive Producer geführt. Für seine Darstellung gewann er 2014 als Bester deutscher Schauspieler den Jupiter Award. Im selben Jahr folgten die Kinofilme WHO AM I – KEIN SYSTEM IST SICHER, der in Toronto uraufgeführt wurde, und ALLES IST LIEBE. 2016 war Möhring unter anderem in den Kinofilmen SEITENWECHSEL von Vivian Naefe, SEX & CRIME von Paul Florian Müller und UNSERE ZEIT IST JETZT von Martin Schreier zu sehen. In der RTL-Trilogie „Winnetou“ (Regie: Philipp Stölzl), die ab Weihnachten 2016 ausgestrahlt wurde, verkörperte er Karl Mays legendären Westernhelden Old Shatterhand. 2017 startete die LAMMBOCK-Fortsetzung LOMMBOCK mit Wotan Wilke Möhring, außerdem spielte er in der Komödie HAPPY BURNOUT einen alternden Punk, der eine Klinik aufmischt. Unter der Regie von Christian Alvart drehte Möhring den Psychothriller STEIG. NICHT. AUS! (2017), in Markus Gollers Roadmovie 25 KM/H (2018) übernahm er die Rolle des Tischtennis spielenden Proleten Hantel. 2018 gehörte Wotan Wilke Möhring auch zum Ensemble der Krimiserie „Parfum“ nach Motiven des Bestsellers von Patrick Süskind. Zuletzt war Möhring im Familienfilm IMMENHOF – DAS ABENTEUER EINES SOMMERS (2019) zu sehen. Im Herbst/Winter 2019 wird er in der internationalen Krimiserie „West of Liberty“, die im ZDF als Zweiteiler gesendet wird, zu sehen sein sowie im nächsten „Tatort: Die Goldene Zeit“ (ARD), der auf dem Filmfest Hamburg Premiere feiert. Die Dreharbeiten zu FREAKS (Regie: Felix Binder) dauern bis Ende September – in der ersten gemeinsamen Spielfilm-Koproduktion von ZDF/Das kleine Fernsehspiel mit Netflix hat Wotan Wilke Möhring eine Hauptrolle übernommen.

Jessica Schwarz (Eva)

Jessica Schwarz wurde 1977 in Erbach/Odenwald geboren. Im Kino wurde sie einem größeren Publikum an der Seite von Daniel Brühl im Coming-of-Age-Film NICHTS BEREUEN (2001) bekannt. Mit Dominik Graf drehte sie im selben Jahr den Fernsehfilm „Die Freunde der Freunde“. Für diese Rolle wurde sie mit dem Jupiter-Nachwuchspreis und dem Grimme-Preis ausgezeichnet. Zu ihren weiteren Arbeiten mit Dominik Graf gehören „Kalter Frühling“ (2003) und der Kinofilm DER ROTE KAKADU (2004). Unter der Regie von Benjamin Quabeck stand sie außerdem für die Romanverfilmung VERSCHWENDE DEINE JUGEND



(2003) vor der Kamera. Für ihre Rolle in Hendrik Hölzemanns Regiedebüt KAMMERFLIMMERN (2004) erhielt sie den Bayerischen Filmpreis, für die tragische Liebesgeschichte DER LIEBESWUNSCH (2005) den Undine Award als Beste jugendliche Charakterdarstellerin. In den folgenden Jahren etablierte sich Jessica Schwarz mit zahlreichen nationalen und internationalen Filmen zu einer der gefragtesten deutschen Schauspielerinnen. Auf der langen Liste ihrer Kino-Credits stehen unter anderem Tom Tykwers DAS PARFUM – DIE GESCHICHTE EINES MÖRDERS (2005), Vivian Naefes Kinderbuchverfilmung DIE WILDEN HÜHNER (2005) und deren Fortsetzungen, Leander Haußmanns WARUM MÄNNER NICHT ZUHÖREN UND FRAUEN SCHLECHT EINPARKEN (2007), Heinrich Breloers vielgelobte Verfilmung der BUDDENBROOKS (2007), Anno Sauls Thriller DIE TÜR (2008) mit Mads Mikkelsen und die deutsch-argentinische Koproduktion DAS LIED IN MIR (2009). An der Seite von Elyas M'Barek spielte sie in Marco Petrys Aufreißerkomödie HEITER BIS WOLKIG (2011) und gemeinsam mit Florian David Fitz in dessen Regiedebüt JESUS LIEBT MICH (2011). Es folgte der Psychothriller FREDDY/EDDY (2015, Regie: Tini Tüllmann), das schmerzlich intime Drama DIE HÄNDE MEINER MUTTER (2015, Regie: Florian Eichinger) sowie Pepe Danquarts Romanverfilmung AUF DER ANDEREN SEITE IST DAS GRAS VIEL GRÜNER (2016).

Im Fernsehen bestach Jessica Schwarz in der Titelrolle des Romy-Schneider-Biopics „Romy“ (2008). Für ihre Leistung erhielt sie den Hessischen Filmpreis und den Bambi. Es folgten die Fernsehfilme „Adieu Paris“ (2011), „Zweimal zweites Leben“ (2014) und der Krimi „Zum Sterben zu früh“ (2014) unter der Regie von Lars Becker, sowie die Fortsetzung „Reich oder tot“ (2017). In der zweiten Staffel von Matthias Schweighöfers Amazon-Thriller-Serie „You are wanted“ (2017) spielte Jessica Schwarz ihre erste Serienrolle. Zuletzt war sie in Marcus O. Rosenmüllers ZDF-Schwarzwaldkrimi „Und tot bist Du“ (2018) zu sehen und stand für Stefan Ruzowitzkys Kinofilm NARZISS & GOLDMUND (2020) vor der Kamera. Jessica Schwarz lieh auch mehreren Animationsfiguren ihre Stimme, zum Beispiel der Schlange Kaa im Disney-Film THE JUNGLE BOOK (2016) und der Häsin Mopsi im Kinoerfolg PETER HASE (2018).



BIOGRAPHIEN DER FILMEMACHER

Bora Dagtekin (Drehbuch, Regie & Produzent)

Bora Dagtekin, geboren 1978 in Hannover als Sohn einer deutschen Mutter und eines türkischen Vaters, studierte Drehbuch an der Filmakademie Ludwigsburg. 2006 kam die erste von ihm geschriebene Komödie *WO IST FRED?* (Regie: Anno Saul) mit Til Schweiger, Jürgen Vogel und Christoph Maria Herbst ins Kino. Im selben Jahr strahlte die ARD seine preisgekrönte Serie „Türkisch für Anfänger“ aus. Mit den frechen Alltagsabenteuern einer türkisch-



deutschen Patchworkfamilie wurde er international bekannt und beim Fernsehfestival Monaco mit zwei Nymphen, dem BANFF Award in Kanada, dem Grimme-Preis und dem Deutschen Fernsehpreis ausgezeichnet. „Türkisch für Anfänger“ lief in drei Staffeln von 2006 bis 2008.

Bora Dagtekin schrieb 2007 die Pilotfolge für „Doctor’s Diary – Männer sind die beste Medizin“. Die RTL-Serie lief in drei Staffeln und erhielt 2008 den Deutschen Fernsehpreis und den Deutschen Comedypreis. Der Autor wurde erneut mit dem Grimme-Preis, dem Deutschen Fernsehpreis und dem Bayerischen Fernsehpreis ausgezeichnet.

Bora Dagtekins Kinoregiedebüt *TÜRKISCH FÜR ANFÄNGER* war mit knapp 2,4 Millionen Besuchern der erfolgreichste deutsche Film des Jahres 2012. Die Komödie, für die er auch das Drehbuch schrieb, erhielt unter anderem einen Bambi und den Publikumspreis des Bayerischen Filmpreises 2013. Der Nachfolger *FACK JU GÖHTE* übertraf diesen ersten Erfolg bei weitem: Mit insgesamt mehr als 7 Millionen Zuschauern war die Schulkomödie

der erfolgreichste deutsche Film des Jahres 2013. Er gewann unter anderem den Deutschen Comedypreis, den Publikumspreis des Bayerischen Filmpreises, den Bambi, die Goldene Leinwand mit Stern und den Deutschen Filmpreis für den besucherstärksten Film des Jahres. Die Fortsetzung FACK JU GÖHTE 2 (2015) war mit über 7,6 Millionen Kinobesuchern sogar noch erfolgreicher als der Vorgänger. Der vierterfolgreichste deutsche Film seit Beginn der Besucherzählung im Jahr 1968 wurde unter anderem mit dem Bogey-Award in Platin und der Goldenen Leinwand mit Stern ausgezeichnet. Der Abschluss der Trilogie, FACK JU GÖHTE 3, setzte 2017 diese Erfolgsgeschichte fort. Die Komödie war mit 6,1 Millionen Besuchern der erfolgreichste deutsche Film des Jahres und gewann unter anderem die Publikumspreise beim Deutschen Filmpreis und beim Bayerischen Filmpreis sowie den Jupiter Award.

Lena Schömann (Produzentin)

Lena Schömann wurde 1980 in München geboren und studierte bis 2005 Germanistik und Kommunikationswissenschaft an der Münchner Ludwig-Maximilians-Universität. Sie begann ihre Film-Karriere während des Studiums bei der Indigo Filmproduktion und Rat Pack Filmproduktion GmbH und betreute die Fernsehproduktionen „Was nicht passt, wird passend gemacht“ (2003-2004) und „Ich bin ein Berliner“ (2005). Nach ihrem Studium arbeitete sie als Producerin u.a. für die erfolgreichen TV-Reihen „Die ProSieben Märchenstunde“ (2006-2007), „Die ProSieben Funny Movies“ (2007) sowie die Kinoproduktion NEUES VOM WIXXER (2007) unter der Regie von Cyrill Boss und Philipp Stennert.

2008 verantwortete Lena Schömann mit VORSTADTKROKODILE von Christian Ditter ihren ersten Kinofilm als Produzentin und erhielt dafür 2010 den Deutschen Filmpreis.

2009 folgte die erfolgreiche Fortsetzung des beliebten Jugendfilms, 2010 wurde die Trilogie mit VORSTADTKROKODILE 3 komplettiert: Alle drei Verfilmungen des Jugendbuchbestsellers wurden vielfach ausgezeichnet.

Mit dem Publikumserfolg TÜRKISCH FÜR ANFÄNGER von Bora Dagtekin verantwortete sie 2012 die erste Kino-Adaption einer deutschen Comedy-Serie. 2013 folgte der Kinohit FACK JU GÖHTE von Bora Dagtekin, der zu den fünf erfolgreichsten deutschen Filmen zählt.



Die Fortsetzung im Jahre 2015, FACK JU GÖHTE 2, konnte die Besucherzahlen seines Vorgängers sogar noch toppen und zählt damit zu den vier erfolgreichsten deutschen Filmen. Mit FACK JU GÖHTE 3 produzierte sie den erfolgreichsten Film 2017 und komplementierte damit die FACK JU GÖHTE-Trilogie als erfolgreichste deutsche Filmreihe aller Zeiten. Seit 2014 ist sie als Produzentin bei der Constantin Film Produktion GmbH tätig.

Martin Moszkowicz (Executive Producer)

Martin Moszkowicz ist Vorstandsvorsitzender der Constantin Film AG und verantwortet neben der Unternehmensführung und -strategie unter anderem die Bereiche Produktion Film, Weltvertrieb, Filmeinkauf, Marketing & Presse sowie Unternehmenskommunikation und Recht. Am 6. März 2019 wurde Martin Moszkowicz zudem zum Honorarprofessor der Hochschule für Fernsehen und Film (HFF) München ernannt.

Als Produzent, Executive Producer, Co-Produzent hat Martin Moszkowicz zahlreiche national und international erfolgreiche Spielfilme und Fernsehproduktionen verantwortet und war an über 300 Produktionen beteiligt.

Zu seinen jüngsten Projekten zählen RESIDENT EVIL: THE FINAL CHAPTER (2017), FACK JU GÖHTE 3 (2017), DIESES BESCHEUERTE HERZ (2017), DER VORNAME (2018), POLAR (2019), DER FALL COLLINI (2019), THE SILENCE (2019), DAS PERFEKTE GEHEIMNIS (2019), DRACHENREITER (2020) und MONSTER HUNTER (2020).

Eine vollständige Filmographie steht zur Verfügung unter:

<https://www.constantin-film.de/unternehmen/constantin-film-ag/martin-moszkowicz/>

